

## Senioren-Union der CDU Schleswig-Holstein

Einrichtung der Telemedizin im Lande Schleswig-Holstein

Adressaten: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

### **Antrag:**

Das 31. Altenparlament möge beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert, sich für die Einrichtung der Telemedizin im Lande Schleswig-Holstein flächendeckend einzusetzen.

### **Begründung:**

Für Schleswig-Holstein ist das Thema Telemedizin von großem Interesse. Als Flächenland und mit den Inseln und Halligen Nordfrieslands ist ein engmaschiges Netz von Haus- und Facharztpraxen speziell in den ländlichen Regionen weiterhin dringend notwendig und ausbauwürdig.

Die Telemedizin ist eine unterstützende Option, um durch die Ärzteflucht in die großen Infrastrukturgebiete und die nicht Nachbesetzung von Praxen entstandenen Lücken in der ärztlichen Nahversorgung entgegenzuwirken. Es bietet den jungen Ärzten die zusätzliche Möglichkeit, sich positiv für eine Arbeit auf dem Land, für eine Landarztpraxis, zu entscheiden. So kann der Ausbau der ärztlichen Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsmöglichkeiten auch in der Fläche verbessert und erreicht werden. Weite und stellenweise beschwerliche Anfahrtswege und lange Wartezeiten regulieren sich und bedeuten eine Zeit- und Kostenersparnis für den Patienten. Auch die Ärzteschaft hat den Nutzen, durch die Möglichkeiten der gemeinschaftlichen und zeitgleichen Beratung mit Ärztekollegen, schneller und abgestimmter reagieren zu können.

Durch das erweiterte Betreuungsangebot können auch neue Arbeitsplätze in Norddeutschland entstehen. So ist im Juni 2019 im Internet unter [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de) mit dem Titel „Testlauf in vier Regionen für Telemedizin“ ein Bericht zu finden. Das Sozialministerium in Mainz plant in einem Projekt „Telemedizin-Assistenz“ einen Testlauf stattfinden zu lassen, für das in den verschiedenen Regionen Arztpraxen für die Teilnahme gesucht werden. Extra für dieses Projekt ausgebildetes und geschultes Personal soll, mit speziellen telemedizinischen Ausrüstungen ausgestattet, bei Hausbesuchen z. B. Vitaldaten von Patienten erfassen. Diese sollen dann von den Ärzten, die an dem Versuchsprojekt teilnehmen, entsprechend gesichtet und bewertet werden. In dringenden Fällen kann der Arzt dann per Livevideo direkt mit dem Patienten oder dem Assistenten sprechen. Eine Möglichkeit für Norddeutschland? Ja, sagt die Senioren-Union Schleswig-Holstein, es wäre auch eine Option für unser Bundesland.

Obgleich im Vorfeld Themen wie die Ausbildung der Assistenzen, Einhaltung des Datenschutzes, Erstellung und Übermittlung von Rezepten, Regelungen der Kostenübernahme durch die Kassenärztliche Vereinigung, Zusagen vom Sozialministerium unseres Landes, den weiteren und schnelleren Ausbau des Glasfasernetzes und vieles mehr beachtet, abgeklärt und auch gefördert werden müssen, sieht die Senioren-Union Schleswig-Holstein darin große Chancen für die Weiterentwicklung unseres Gesundheitsnetzes und stellt sich voll und ganz hinter den flächendeckenden Ausbau der Telemedizin in Schleswig-Holstein.

Dieter Holst, Stellv. Landesvorsitzender

-----

***Die Antragskommission empfiehlt Nichtbefassung.***